

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

6. Jahrgang / Nummer 58

Monatsausgabe

August 1995

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

unser städtischer Bauhof ist zur Zeit in verschiedenen Gebäuden über das gesamte Stadtgebiet verstreut untergebracht.

Der Keller des Rathauses dient als Reparaturwerkstatt bzw. als Lager- und Umkleieraum, in Garagen und Scheunen befinden sich Fahrzeuge und Geräte, Lager- und Abstellflächen liegen oft weit auseinander, und selbst in Oberscheibe gibt es verschiedene Anlaufpunkte. Für das Personal entsteht dadurch ein schwieriges Arbeiten; sehr viel Zeit muß für Wegstrecken aufgebracht werden, und kostbare Bauhofkapazität geht verloren.

Ein gut funktionierender Arbeitsablauf im technischen Bereich ist jedoch für unsere Stadt lebenswichtig. Die Aufgabenvielfalt erstreckt sich von der Grünanlagenpflege über Gebäude-

erhaltung, Wohnungsmodernisierung, Straßenreparatur, Kanal- und Straßenreinigung bis hin zum Winterdienst, einschließlich der hinzukommenden Transport- und Dienstleistungen für die kommunalen Einrichtungen, wie Kindergarten, Schule und Rathaus. Des weiteren ist die Bauhofmannschaft bei den meisten Stadt- und Vereinsfesten mit von der Partie. Festzelte, Verkaufsstände, Bühnen und Beleuchtungseinrichtungen sind aufzubauen und anschließend wieder wegzuräumen. Der Stadtrat hat aus diesem Grund dem Ankauf des ehemaligen Kälberstallgebäudes zugestimmt, um hier einen großen Teil des Bauhofes unterzubringen. Das ehemalige Stallgebäude bietet vorerst genügend Raum, um Geräte und Fahrzeuge, vor allem aber Material unter einem Dach abzustellen und zu lagern.

Fortsetzung auf Seite 3



*Ein hochsommerlicher Blick
zum Scheibenberg*

Foto: F. Naumann

Aus unserem Inhalt

| | |
|--------------------------------|-------|
| Arzttermine/Geburtstage | S. 2 |
| Sitzungstermine | S. 3 |
| Sperrmüllaktion/Pappensammlung | S. 4 |
| SSV 1846 | S. 6 |
| AG Heimatgeschichte | S. 10 |
| Motorsportclub | S. 10 |
| Ortsverschönerungs-Verein | S. 12 |
| Mundartliches | S. 12 |
| FFW | S. 13 |
| Country-Club – Country-Fest | S. 14 |
| Lab des Monats | S. 14 |
| EZV | S. 15 |
| Stadtratsbeschlüsse | S. 16 |
| Nachrichten aus Oberscheibe | S. 18 |
| Anzeigen | S. 20 |

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - August -



- 31.07. - 03.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Str. 3
- 04.08. - 06.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 07.08. - 10.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 11.08. - 13.08. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 14.08. - 17.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 18.08. - 20.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 21.08. - 24.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 25.08. - 27.08. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 28.08. - 31.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 01.09. - 03.09. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - August -



- 05.08. - 06.08. Herr Dr. J. Hartmann
Tel. (03 73 47) 13 02 Bärenstein
Grenzstraße 4
- 12.08. - 13.08. Herr Dipl.-Stom.
B. Lütendorf
Tel. (03 73 47) 13 02 Bärenstein
Grenzstraße 4
- 19.08. - 20.08. Herr Dr. Th. Steinberger
Tel. (03 73 42) 5 25 Cranzahl
Karlsbader Straße 35b
- 26.08. - 27.08. Frau ZÄ K. Steinberger
Tel. (03 73 44) 82 62 Crottendorf
An der Arztpraxis 56
- 02.09. - 03.09. Frau Dipl.-Stom. G. Meier
Tel. (0 37 33) 4 45 34 Königswalde
Annaberger Straße 11

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalzeitung - Verschiedenes)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - August -



- 31.07. - 06.08. Dr. R. Meier
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Königswalde
Fabrikstraße 4 a
- 07.08. - 13.08. Dr. R. Weigelt
Tel. (0 37 33) 6 68 80
od. 01617308419 Annaberg-Buchholz
Nelkenweg 38
- 14.08. - 20.08. DVM Ch. Günther
Tel. (0 37 33) 2 33 30 Hermannsdorf
Hauptstraße 1
- 21.08. - 27.08. Dr. D. Herrmann
Tel. (0 37 33) 2 29 62
od. 01713426195 Königswalde
Lindenstraße 35 a
- 28.08. - 03.09. Dr. P. Levin
Tel. (03 73 46) 17 77 Geyer
An der Pfarrwiese 56



Geburtstage

- August -



- | | | | |
|------------|-----------------|------------------------|----|
| 01.08.1905 | Gerber, Hilda | Lindenstraße 7 | 90 |
| 03.08.1910 | Reißmann, Paula | Crottendorfer Straße 6 | 85 |
| 06.08.1912 | Lenk, Friedrich | Markt 4 | 83 |
| 07.08.1912 | Kehr, Ilse | Crottendorfer Straße 6 | 83 |
| 15.08.1912 | Becher, Liska | Verbindungsstraße 1 | 83 |
| 28.08.1913 | Lein, Ella | Parksiedlung 24 | 82 |
| 09.08.1915 | Matthias, Ilse | August-Bebel-Str. 30 | 80 |
| 13.08.1920 | Böttger, Kläre | Silberstraße 36 | 75 |
| 18.08.1920 | Fischer, Kurt | Bergstraße 14 | 75 |
| 16.08.1925 | Merkel, Karl | Silberstraße 59 | 70 |
| 18.08.1925 | Hunger, Heinz | Dorfstraße 27 | 70 |
| 20.08.1925 | Meyer, Gerda | Pfarrstraße 2 | 70 |

Mütterberatung

In der Arztpraxis
von Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 9. August 1995,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren auf das herzlichste.

Fortsetzung von Titelseite

Damit ist eine bessere Einsatzbereitschaft und ein effektiveres Arbeiten unseres Bauhofes gesichert.

Selbstverständlich wäre ein Bauhofneubau dringend notwendig. Die Finanzsituation allein läßt dies jedoch nicht zu. Wichtigere Baumaßnahmen, wie Schule, Feuerwehr, Dorfbachsanierung und Straßenbau, bedürfen vorrangig einer Realisierung.

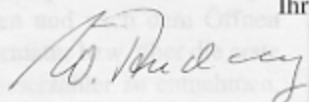
Es ist deshalb eine gute Entscheidung des Stadtrates gewesen, mit relativ geringen finanziellen Aufwendungen einige wenige Umbauarbeiten am „Kälberstall“ noch dieses Jahr durchzuführen. Damit wird speziell für das Winterhalbjahr ein leichteres Arbeiten für unsere Bauhofbrigade möglich und gleichzeitig eine Nachnutzung des leerstehenden Kälberstalles gewährleistet.

Für das nächste Jahr muß im Haushaltsplan möglichst der Straßenbau von der Crottendorfer Straße bis zum Bauhofgelände eingeplant werden. – Ein Kritikpunkt der Anlieger der August-Bebel-Straße könnte somit ausgeräumt werden. –

Nur durch eine schrittweise Vorgehensweise werden wir auch im Bereich des Bauhofes, genau wie in vielen anderen Bereichen unserer Stadt, zum Erfolg kommen. Von heute auf morgen neue, modern und technisch perfekte kommunale Einrichtungen für alle Bereiche zu schaffen, ist nicht Sinn und Zweck der Sache. Die Finanzierbarkeit wäre dafür nicht gegeben. Mit jedoch relativ geringen Finanzmitteln enorm verbesserte Arbeitsbedingung für unseren wichtigen Bauhof zu erreichen, diese Chance sollten wir nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



W. Andersky
Bürgermeister

Bekanntmachung

Gemäß §§ 76 und 77 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21.04.1993 beschloß der Stadtrat am 17.07.1995 in öffentlicher Sitzung die Auslegung des

Entwurfes der Nachtragshaushaltssatzung/Nachtragshaushaltsplan der Stadt Scheibenberg (Landkreis Annaberg) für das Haushaltsjahr 1995.

Der Satzungsentwurf liegt während der Zeit
vom 11.08.1995 bis einschließlich 21.08.1995

im Rathaus, Hauptamt, zur Einsicht aus.

Es wird darauf hingewiesen, daß Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben können.

Andersky
Bürgermeister

Feuerwehrdienste – Oberscheibe:

- Montag, 7. August 1995, 18.00 Uhr – Gerätehaus
Übung mit DL 30 in Scheibenberg
- Freitag, 25. August 1995, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Wasserentnahmestellen überprüfen

Feuerwehrdienste – Scheibenberg:

M ä n n e r

- Montag, 7. August 1995, 18.00 bis 20.30 Uhr
Steigübungen an der Drehleiter DL 30 mit FFW
Oberscheibe
- Montag, 21. August 1995, 18.00 bis 20.30 Uhr
DLA – Übung

Jugendfeuerwehr:

- Freitag, 4. August 1995, 15.30 bis 17.30 Uhr
Vorbereitung Teichfest
- Freitag, 18. August 1995, 15.30 bis 17.30 Uhr
Freibad Markersbach

Sitzungstermine

- Stadtratssitzung Montag, 21. August 1995
- Bauausschußsitzung Mittwoch, 23. August 1995
- Haushalts- und
Finanzausschußsitzung Mittwoch, 30. August 1995
- Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.
- Ortschaftsratssitzung Mittwoch, 16. August 1995,
19.30 Uhr im „Gemeindeamt“
Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Jahresurlaub des Bürgermeisters

In der Zeit vom 07.08.1995 bis 29.08.1995
befinde ich mich im Jahresurlaub.

Während dieser Zeit wenden Sie sich bitte in den „Bürgermeister-Anliegen“ an meinen Stellvertreter, Herrn Wolfgang Kreißig.

W. Andersky, Bürgermeister



Wir grüßen alle Schulanfänger sehr herzlich und wünschen Gesundheit, Freude am Lernen und Gottes Segen für diesen neuen Lebensabschnitt.

Der Bürgermeister und die Stadtverwaltung

Sperrmüllaktion



Pappensammlung

Der Sperrmüll und Schrott ist an den betreffenden Tagen jeweils

bis morgens 6.00 Uhr

auf dem Gehsteig bzw. Fahrbahnrand so abzustellen, daß der Verkehr nicht behindert wird und eine ordnungsgemäße Entsorgung durch die Technik möglich ist.

Die Entsorgung erfolgt am

Mittwoch, dem 30.08.1995, in Oberscheibe,

Donnerstag, dem 31.08.1995, in Scheibenberg:

Silberstraße, Schwarzbacher Weg, Lindenstraße, Gartenstraße, Wiesenstraße, Bahnhofstraße, Postplatz, Friedhofsplatz, Elterleiner Straße bis Brünlas, Goethestraße, Klingerstraße, Schillerstraße, Laurentiusstraße, Lehmannstraße, Hospitalstraße, Am Regenbogen

Freitag, dem 01.09.1995 in Scheibenberg:

Bergstraße, R.-Breitscheid-Straße, Salomonisstraße, Pfarrstraße, Parksiedlung, Waldrandsiedlung, Krankenhausstraße, A.-Bebel-Straße, Kirchplatz, Kirchgasse, Markt, Schulstraße, Crottendorfer Straße, Schnitzerweg.

Folgende Sachen werden von der Sammlung nicht erfaßt:

- Abfälle aller Art aus Handel und Gewerbe einschließlich Maschinen und Geräten aus Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben
- wiederverwertbare Abfälle, wie Glas, Papier, Alttextilien u. ä.
- Nachlaß kompletter Haushaltsauflösungen
- Bauschutt, Steine, Erdaushub, Streugut, Fenster, Altholz, usw.
- Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile, Anhänger, Kfz-Reifen, Kfz-Batterien
- Kühlschränke und Gefriergeräte
- Gartenabfälle aller Art
- Metallbehälter, z. B. Fässer, Gasflaschen, Benzinkanister (diese sind bei der Metallaufbereitungs-GmbH gesondert zu entsorgen).

Bitte beachten Sie die Hinweise und lagern Sie Schrott von Sperrmüll getrennt ab.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Die Entsorgungsfirma Grübler, Annaberg-Buchholz, führt seit 18.04.1995 regelmäßig

im 8wöchentlichen Rhythmus eine Pappensammlung

durch.

Nächster Termin: **Dienstag, 08.08.1995,**
7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Standort: Scheunendreieck Verbindungsstraße
(Parkplatz Crottendorfer Straße/
Ecke Verbindungsstraße)

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit dafür Sorge zu tragen, daß in das bereitgestellte Behältnis

nur Pappen

entsorgt werden. Anderenfalls wird der entstehende Mehraufwand für die Entsorgung der Stadtverwaltung in Rechnung gestellt und unsererseits zukünftig weitere derartige Sammelaktionen abgelehnt.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten.

gez. Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Wanderwege -

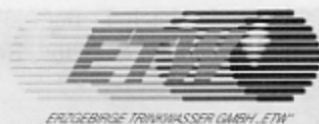
Freude und Ärgernis für Einheimische und unsere Gäste

Nachstehende Fotos, die im Monat Juni auf den Wanderwegen an unseren Bergrundgängen aufgenommen wurden, geben schon zu denken. - Welcher Sinn und Zweck muß wohl damit verfolgt werden, wenn mühevoll angebrachte Wegweiser abgerissen und beschädigt werden!? Oder sollte etwa fehlerhafte Beschilderung der Grund dafür sein?! In diesem Fall wäre es dann sicher besser, die Kritik offen an den Wanderwegewart bzw. an die Stadtverwaltung heranzutragen.



Der Wanderwegewart und die Stadtverwaltung

Wasser-Info



Wasserversorgung Scheibenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende April diesen Jahres wurde nach sechsmonatiger Bauzeit die Zubringerleitung Neudorf – Crottendorf in Betrieb genommen.

Der Bau dieser 6 km langen Leitung einschließlich eines Hochbehälters, der von der Fernleitung Cranzahl – Oberwiesenthal gespeist wird, wurde aufgrund notwendiger Maßnahmen zur Güteverbesserung des Trinkwassers erforderlich.

Mit der Inbetriebnahme der Leitung wurde die Oberflächenwasserentnahme aus der Zschopau in Crottendorf stillgelegt.

Nach erfolgter Einstellung des richtigen Mischungsverhältnisses zwischen Quellwasser und Talsperrenwasser entspricht nun seit Mitte Juni auch das im Versorgungsgebiet Scheibenberg gelieferte Trinkwasser den Anforderungen der Trinkwasserversorgung der BRD und ist somit auch für den Einsatz von nach DIN zugelassenem Kupferrohr geeignet.

Gleichzeitig möchten wir Sie über eine vorgesehene Rohrnetzspülung informieren und bitten um folgende Veröffentlichung im örtlichen Amtsblatt:

Im gesamten Ortsnetz von Scheibenberg wird am 8. und 9. August jeweils von 7.00 bis 15.00 Uhr eine Rohrnetzspülung durchgeführt. Es ist mit Trübung des Wassers und Druckschwankungen zu rechnen.

Zur Vermeidung von Störungen an der Hausinstallation empfehlen wir, ggf. das Hauptabsperrventil für den genannten Zeitraum zu schließen und nach dem Öffnen solange über die Entleerungsarmatur bzw. über die erste Entnahmestelle nach dem Wasserzähler zu entnehmen, bis das Wasser wieder klar ist.

Wir bitten um entsprechende Bevorratung.

Mit freundlichen Grüßen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ i. G.

gez. Tippmann
Geschäftsführer

gez. Kempe
Bearbeiterin

Brot und Spiele

Jeder weiß, daß es in Italien noch wärmer ist als bei uns. Jeder weiß, daß Rom die Hauptstadt von Italien ist. Jeder weiß, daß die Bürger des Alten Römischen Reiches von ihrer Regierung Brot und Spiele forderten, d. h., sie wollten Nahrung und Unterhaltung, leben und lachen. Durch Brot und Spiele fühlten sie sich in ihrem Staat erst richtig wohl.

Dem Beispiel Roms folgen auch wir, der Scheibenger Jugendkreis, man wird zwar umsonst nach kalten Buffets und Gladiatorenkämpfen suchen müssen, dafür aber etwas noch Besseres finden. Trotz der Wärme gibt es nämlich in der wahren Hauptstadt des Erzgebirges jeden Samstag um 18.00 Uhr Brot (Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens!“) und Spiele (Der Schreiberling spricht: „... so geil!“). Das Brot steht aber nicht umsonst an erster Stelle, denn ohne Brot kann niemand leben!!!

Folgende kulinarische und spielerische Genüsse werden im August angeboten:

Brot:

- Sa 05.08. leider keine Jugendstunde, wir sind alle verreist
- Sa 12.08. ab 18.00 Uhr Jugendabend mit dem Zwönitzer Jugendkreis
- Sa 19.08. 18.00 Uhr Jugendstunde
- Sa 26.08. 18.00 Uhr Jugendstunde

Spiele:

donnerstags immer 17.00 Uhr „Spiel frei mit Kai“ in der Turnhalle

Jeder weiß, daß es in unserem Jugendzimmer noch heißer ist als in Italien! Jeder weiß, daß sich dieses Zimmer im Gemeinschaftshaus, an der Pförtelgasse in Scheibenberg, befindet! Jeder weiß jetzt auch, daß das beste Brot der Stadt nicht in Geschäften, sondern in der Bibel erhältlich ist ...

Also dann guten Appetit!

Euer Schreiberling

Vorankündigungen

Bergfest

Liebe Scheibenger,
Liebe Oberscheibener,
werte Gäste,

nachdem 1993 und 1994 unser Bergfest jeweils mit einer Einweihung (Bürger- und Berggasthaus sowie Aussichtsturm) verbunden war, soll das jährliche Stadtfest nunmehr ständig auf das 2. September-Wochenende verlegt werden. Dieses Jahr wäre das der

09. und 10. September.

Viele Überraschungen sind geplant, u. a.

Blasmusik, Modenschau, Zauberer, Kletterattraktion, Jugendfeuerwehr-Einsatz, Sängertreffen Gundelfingen/Scheibenberg ...

Es ist unser traditionelles Stadtfest. Mit der Teilnahme daran dokumentieren wir nach außen die Verbundenheit zu unserem Städtchen und ziehen damit hoffentlich viele Besucher an.

Das Vorbereitungsteam

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

SSV gründet neue Nachwuchsmannschaft für das Spieljahr 95/96



Wer hilft, die Sportchronik zu vervollständigen?

Hochbetrieb herrscht gegenwärtig in der Sparte Fußball. Der heiße Punktspielstart steht bevor, und dazu müssen die einzelnen Wettkampfmannschaften neu formiert werden. Erfreulich war der große Zulauf von Jungs der untersten Jahrgänge. Die gute

Trainingsarbeit des E-Jugendtrainers Gerhard Jaschik hat sich ausgewirkt, und nachdem unter seiner Regie die im Vorjahr formierte E-Jugend (bis 10 Jahre) erstmals erfolgreich an den Punktspielen teilnahm, konnte nun zusätzlich eine D-Jugend aufgebaut werden (bis 12 Jahre), die sich an den Punktspielen beteiligen wird.

Während die künftige E-Jugend vom Sportfreund Bernd Fischer übernommen und trainiert wird, wechselt Trainer Gerhard Jaschik nun in die D-Jugendmannschaft.

Folgender Spielerstamm steht ihm dabei zur Verfügung:
(in Klammern das Alter)

Grund, Martin (11), Grummt, Pierre (11), Springer, Christian (10), Vetter, Thomas (11), Böhl, Michael (11), Böhl, Christian (10), Hoffmann, Norman (11), Georgi, Denise (11), das einzige Mädchen der Mannschaft!, Matthias, René (10)

Viel Glück und einen guten Start.

Mit einer anerkennenswerten Energieleistung konnte sich unsere I. Männermannschaft in der letzten Saison die Zugehörigkeit zur 1. Kreisklasse erhalten.

Das wird nun auch das „Nahziel“ im Jubiläumsjahr 1996 sein, in dem wir „150 Jahre Sportverein in Scheibenberg“ feiern werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen vom ersten Spiel an die Moral stimmen und die Leistungsfähigkeit der Mannschaft voll ausgeschöpft werden. Das bedeutet, immer die Spitzenpositionen im Auge zu haben und mit ihr solange wie möglich Tuchfühlung zu halten. Trainer Rainer Wiedemann steht dabei weiter zur Verfügung. Derzeit bereitet sich nachstehender Kaderkreis, einschließlich erweiterter Kaderkreis, für die Punktspiele vor:

Kruse, Frank (37), Weiß, Lars (17), Zugang eig. Nachwuchs, Schütze, Uwe (33), Bräuer, Thomas (30), Göbel, Uwe (26), Tittes, Sven (25), Groß, Thomas (25), Irmisch, Jan (26), Vetter, Frank (34) – Mannschaftskapitän, Fritsch, Thomas (28), Hermann, Udo (32), Wurlitzer, Marco (19), Bortné, Markus (20), Donat, Ralf (17) eig. Nachwuchs Zugang, Dittenberger, Kai (20), Sternkopf, Jens (26), wegen Verletzungspause bedingt einsatzfähig, Kraus, Jan (21), Pittner, Ulf (29), Kranich, Joachim (Neuzugang aus Bernsbach), Kranich, Steffen (Neuzugang aus Bernsbach)

Wiedemann Rainer (45) Spielertrainer und bei Bedarf einsatz-

fähig, Breitenbach, Detlef (43) Mannschaftsleiter und bei Bedarf einsatzfähig, Schwind, Karlheinz (39) bei Bedarf Einsatz möglich.

Trainer: Rainer Wiedemann;

Mannschaftsleiter: Detlef Breitenbach;

Mannschaftsbetreuer: Karsten Groß.

Durchschnittsalter
des Spielerstammes: 25,6 Jahre

Spileraabgänge: Till, Honty nach Schlettau, Kahle, Torsten, akt. Laufbahn vorerst wegen Verletzung beendet.

Im Blickpunkt:

„150 Jahre Sportverein in Scheibenberg“ – Chronik

Im Hinblick auf das 150jährige Vereinsjubiläum 1996 entsteht gegenwärtig eine Sportchronik zur Geschichte des Sports in unserer Bergstadt Scheibenberg.

Eine Reihe von Bilddokumenten konnten wir schon im Amtsblatt veröffentlichen, und heute werden wieder vier weitere folgen.

Eine Reihe von Einwohnern unserer Stadt haben uns schon beim Zusammentragen wichtiger Dokumente geholfen oder aus ihrer Erinnerung über den Sport vergangener Jahrzehnte berichtet. Solche Unterstützung und Hilfe brauchen wir auch weiterhin, und jeder wird seine Originaldokumente nach ihrer Kopierung unversehrt zurückerhalten. Ansprechpartner sind nach wie vor: Unsere Chronistin: Frau Steffi Heidler, Lehmannstraße 3, oder Wolfgang Graupner, Silberstraße 4 (Hintereingang).

Es ist schon jetzt abzusehen, daß wir der Nachwelt nicht nur ein interessantes, sondern auch für unsere Stadtgeschichte sehr wertvolles Geschichtswerk vorlegen werden.

Viele unserer Bürger werden sich, ihre Eltern, Groß- und Urgroßeltern wiederfinden. Doch noch ist ein Stück Arbeit zu leisten, und wir erbitten Ihre Mithilfe.

Wer kann uns helfen, die Namen der auf den heute veröffentlichten Bilddokumenten gekennzeichneten Personen zu vermitteln???

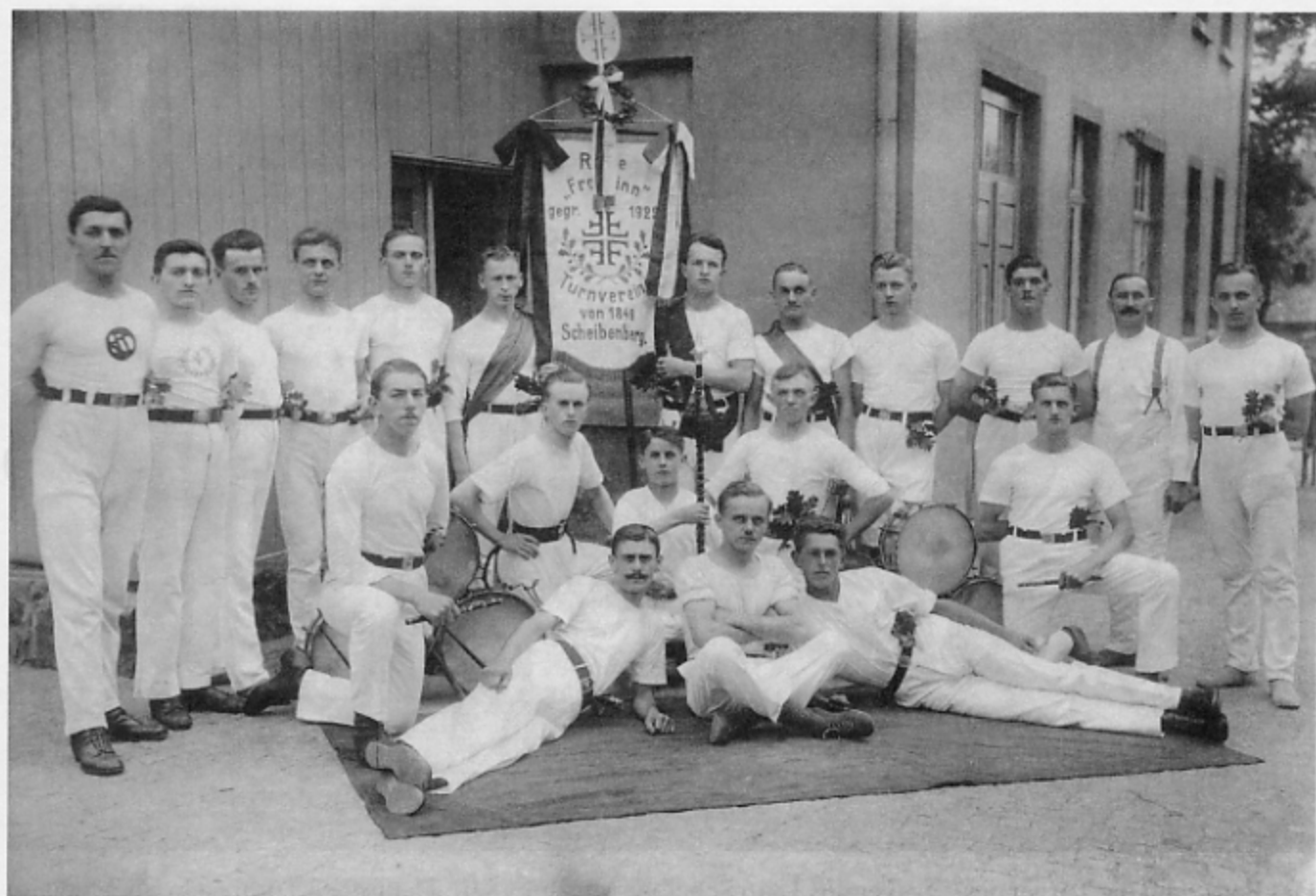
Wer ist im Besitz ähnlicher Bild- oder Schriftdokumente???

Bitte leihen Sie sie uns zum Kopieren aus, und informieren Sie uns!

Auch telefonisch ist unser SSV erreichbar: Rufnummer 6386 in Scheibenberg.

Die Chronistin, Frau Steffi Heidler, ist erreichbar unter 8807 in Scheibenberg.

gez. Graupner
Der Vereinsvorstand



Ein sehr wertvolles Fotodokument zeigt die Turner des Turnvereins 1846 Scheibenberg bei ihrer Bannerweihe am 20. August 1922. Deutlich ist auf dem Banner das Gründungsjahr 1846 zu erkennen.

Das Foto wurde von Frau Frieda Köhler zur Verfügung gestellt.

Hinten (v. l. n. r.):

1. Pöhler, Karl
2. Georg, Unger
3. Seltmann, Hans ?
4. Böttger, Kurt
5. Köhler, Felix
6. Bauer, Alwin
7. Markert, Walter
8. Georgie, Bruno
9. Seltmann, Hans ?
10. Tauchmann, Hans
11. Reinert, Adolf
12. Grabs, Albert

Mitte (v. l. n. r.):

1. Flath, Erich
2. Tauchmann, Helmut
3. Oswald, Zehl
4. Müller, Walter
5. Gerber, Kurt

Vorn (v. l. n. r.):

1. Bügelmann, Kurt
2. Lippold, Walter
3. Richter, Erich



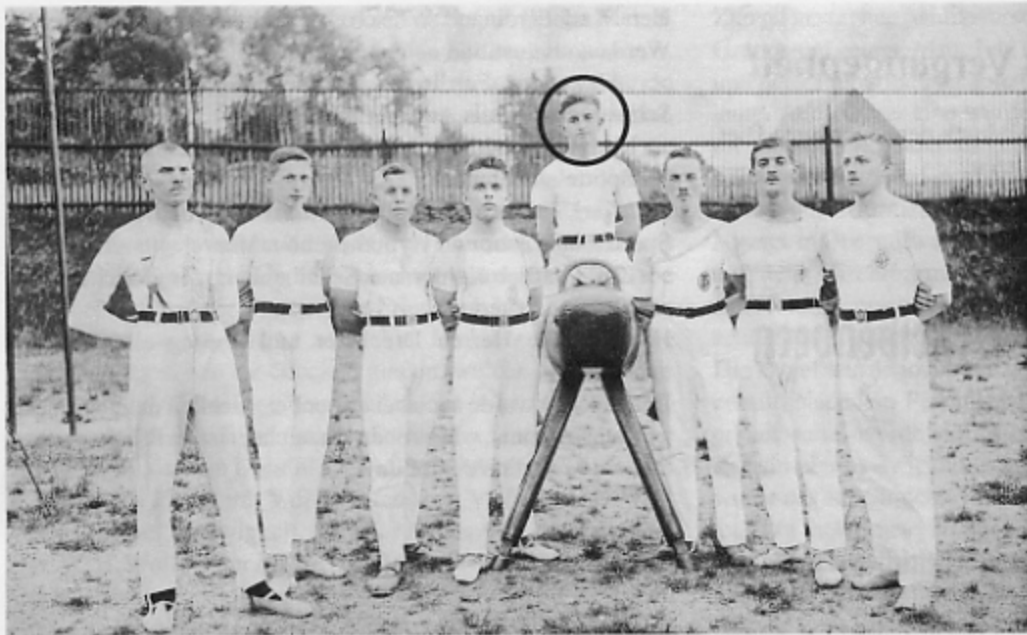
Das Foto zeigt die Turner des Turnvereins 1846 Scheibenberg zum XIII. Deutschen Turnfest in München im Jahre 1923. (Bitte noch Namen beifügen)

- Hinten (v. l. n. r.): 1. Eichler,
 2. Aurich, Hugo
 3. ,
 4. Kämmerer,
 5. ,
 6. Greifenhagen, Marthel
 7. Lehrer, Meyer, Rudolf
 8. Lindner, Georg
 9. ,
 10. Lehrer – Gerber, Erich
 11. Meyer, Kurt
 12. Flath, Hans

2. Reihe von
 vorn (v. l. n. r.)
 mit Fahne: 1. Falke, Hans
 2. Reinhart, Martin
 3. Reimert, Max
 4. ,
 5. Weber, Fritz ?
 6. Müller, Georg
 7. ,
 8. Schubert, Waldemar

2. Reihe von
 hinten (v. l. n. r.): 1. Bauer, Alwin
 2. Reiner, Adolf
 3. Grabs, Albert
 4. Otto, Hans
 5. Bügelmann, Kurt
 6. Weißflog, Johannes
 7. Funke, Bruno
 8. Köhler, Fritz
 9. Weber, Fritz ?
 10. Wolf, Martin
 11. Groß, Kurt
 12. Schulz, Paul ?

- vorne sitzend:
 (v. l. n. r.) 1. ,
 2. Lötsch, Alwin
 3. Zier, Hugo
 4. Tauchmann, Karl
 5. Schönherr,
 6. ,
 7. Kunze, Paul
 8. Hämpel, Paul
 9. ,



Eine Turnriege des Turnvereins 1846 Scheibenberg. Wer kann den Namen des Sportlers auf dem Barren ermitteln? **(Bitte noch Namen beifügen)**

v. l. n. r.:

1. Lindner, Georg
2. Kreißig, Helmut
3. Witzel, Fritz
4. Schubert, Erwin
5. ,
6. Hahn, Ernst
7. Tauchmann, Fritz
8. Köhler, Felix



Erstaunlich, welche starke Frauengruppe der Turnverein 1846 Scheibenberg in einer Zeit aufbieten konnte, in der Frauensport durchaus noch nicht selbstverständlich war. Die exakte Jahreszahl des Fotos konnte noch nicht ermittelt werden, liegt aber mit Sicherheit in den 20er Jahren. **(Bitte noch Namen beifügen)**

Das Foto wurde von Frau Hilde Gerber zur Verfügung gestellt.

Hinten (v. l. n. r.):

1. Heidrich, Fanny
2. Börnert, Gertrud
3. Margert, Liesbeth
4. Kreißl, Trude
5. Margert, Hanne
6. Müller, Gredel
7. Scheck, Luzie
8. Bauer, Gertrud
9. Viertel,
10. Burkert, Lene
11. Meyer, Hilde

Vorn (v. l. n. r.):

1. Grunewald, Hetwig
2. Langer, Gertrud
3. Köhler, Frieda
4. Fischer, Martha
5. Kunze, Helga
6. Beckert, Hanne
7. Näser,
8. Köthe, Hätwig
9. Zschocke, Zitta
10. Bauer, Anna

AG Heimatgeschichte:

Aus Scheibensbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannte Dietrich-Chronik, Zweites Heft fortsetzen:

„Kleine Chronik
der
freien Bergstadt Scheibenberg
mit Oberscheibe

entworfen
von
M. Karl Benjamin Dietrich
d. J. Pastor allda

Zweites Heft

Leipzig,
gedruckt bei Wllh. Vogel, Sohn.
1855.

Die neue Gerichtsverfassung, das Königliche Gericht in Scheibenberg.

Nach dem Gesetze vom 23. Novbr. 1848 „die Organisation neuer Gerichtsbehörden betreffend“ und nach neueren Bestimmungen sollte, höchstem Ministerialbeschlusse zufolge, auch in Scheibenberg ein Königliches Untergericht errichtet werden. Zu diesem Behufe kaufte der Staat im J. 1851 das hiesige, im J. 1805 von dem Kaufmanne Blumenau neu erbaute, sehr umfangliche und stattliche Schulhaus, in der Nähe des Marktes, von der hiesigen Stadtgemeinde und ließ dasselbe in den Jahren 1852 und 1853 von dem Baumeister Viehweger aus Grünhayn, welcher gleichzeitig die hiesige neue Schule baute, nach einem höchsten Orts genehmigten Plane, für die neue Bestimmung umbauen und einrichten. Es enthält eine bequeme, aus mehreren Zimmern bestehende, Wohnung für den Justitiar, mehrere Gerichts- und Archivsäle, die Wohnung für den Wachmeister, eine Anzahl Gefängnisse, Räumlichkeiten für mancherlei Zwecke, Hof, Obst- und Gemüse-Garten.

Auf dieses Königliche Gericht, welches am 1. Mai l. J. von dem Herrn Amtshauptmann von Welck in Zwickau und von dem Herrn Kreisamtmann Wieland in Schwarzenberg, als Königlichen Commissaren, und in Gegenwart der Vertreter der betreffenden Ortschaften sehr feierlich eröffnet worden ist, ging die Gerichtbarkeit und die Coinspection über Kirchen und Schulen von Scheibenberg und den einverleibten Ortschaften über. Diese Ortschaften sind: Scheibenberg mit Oberscheibe, Crottendorf, Markersbach mit Unterscheibe, Ober- und Untermitweide.

Das feierlich eingeführte und verpflichtete Personal bei diesem Gericht ist:

Herr Karl Ferdinand Wilisch, aus Schwarzenberg, bisher in Werdau, als Justitiar.

>> Alexander Ferdinand Steudel, bisher im Kreisamte Schwarzenberg, als Actuar 1. Classe.

>> Karl Heinrich Mauersberger, aus Rochlitz, bisher in Limbach, als Sporteleinnehmer.

>> Karl Eduard Gräf, aus Auerbach, bisher hier, als Sportelcontroleur und Hypothekenbuchführer.

>> Karl Gottlieb Köhler, aus Scheibenberg, als Gerichtswachmeister und Bote.

Hierüber die Herren Drechsler und Freitag als Gerichtsexpedienten.

Desgleichen wurde auch bei dieser Feierlichkeit das neue hiesige Rathspersonal, wie es oben verzeichnet ist, in Pflicht genommen und feierlich eingeführt.

Die Kirche.

Damit auch religiöses Leben in die Gemeinde komme und in derselben erhalten werde, erkannte man gleich bei der Entstehung der Stadt die Nothwendigkeit an, eine Kirche zu erbauen und dieselbe mit den zum Cultus erforderlichen Einrichtungen zu versehen. Damals herrschte noch der Catholicismus, wie in den Herzogthümern Sachsen, so auch im Schönburgischen Lande, und die Landesherren, Georg der Bärtige in Sachsen, und Ernst und Wolfgang von Schönburg, waren den Reformatoren sehr abgeneigt, während bereits im Kurfürstenthume Sachsen die Reformation eingeführt war. Es wurde demnach auch die erste hiesige Kirche für den römisch-katholischen Cultus eingerichtet und Johannes dem Täufer geweiht. Diese erste Kirche war klein und nur von Holz und Lehm erbaut. Ihr Bau erforderte 227 Thaler. Sie entbehrte des Thurmes und der Uhr, und man hatte nur Eine Kirchenglocke. Diese Glocke, welche noch im Gebrauche ist, ist wahrscheinlich sehr alt und hat die schwer zu lesende Inschrift: Tecum Anna Maria, Gratia Plena (d. i. die Gnadenreiche Anna Maria beschütze und segne dich). Das der Catholicismus vom Anfange an hier eben nicht beliebt gewesen sein mag, das erkennt man aus der Unbeständigkeit der hier amtirenden katholischen Geistlichen. Wenn aber noch im J. 1543, wie in Urkunden vorkommt, der hiesige Pfarrer bei dem Tode des Bergherrn Moritz Otto Honorar bekommen hat „für eine ganze Vigilie zu singen, Busgabe, vom Kreutze und ein salus zu singen, für die Seele zu bitten und zu lauten“, so folgt daraus nicht, daß die Gemeinde damals noch katholisch gewesen sei; denn Graf Ernst von Schönburg trat bereits im J. 1541 zur evangelischen Kirche über und ließ im J. 1542 die Reformation in seinem Lande einführen. Als Heinrich der Fromme im J. 1539 die Reformation in seinen Landen einführen ließ, beklagten sich die Commissare allerdings in Dresden darüber, daß sie in den Schönburgischen Landen abgewiesen worden wären; allein es ist wahrscheinlich, daß die Reformation schon damals freiwillig Eingang gefunden hatte, und daß man nur die Zwangsmaaßregeln scheute. So soll auch der hiesige Pastor M. Gaßmann um das J. 1564 hinter dem hiesigen Altare die mit Kreide geschriebenen Worte gelesen haben: „1539 dominica post vincula Petri allatum huc est evangelium“, d. i. 1539 am Sonntage nach Petri Kettenfeier wurde hier das Evangelium eingeführt. Wenn nun im J. 1543 hier noch katholische Gebräuche stattfinden, so ist es ja möglich, daß jener Moritz Otto noch katholisch war und nach katholischen Gebräuchen beerdigt wurde. Das braucht man aber nicht einmal anzunehmen, weil es

gewiß ist, daß viele katholische Gebräuche, z. B. das Messelosen u. a., bis zur Einführung der neuen Kirchenordnung v. 1. Jan. 1580 noch in unserer Kirche beibehalten worden sind. In Borna, Colditz, Grimma, Crimmitschau, Leisnig, Zwickau, Buchholz, Schneeberg und im Amte Wolkenstein wurde die Reformation schon vor dem J. 1539 eingeführt, weil diese Städte dem Kurfürsten und Heinrich dem Frommen gehörten. Mit dem Evangelio und mit dem Wachstume des Wohlstandes und der Einwohnerzahl in der Gemeinde nahm auch die Liebe zur Kirche zu und der eingetretene Friede gab Veranlassung für die Bedürfnisse der Kirche zu sorgen. Im Jahre 1554 ließ die Gemeinde zwei schöne Glocken gießen, welche die damalige Stimmung der Gemeinde beurkunden. Sie haben folgende Inschriften, die große: Laudate Dominum Timpanis Bene Sonantibus. Verbum Domini Manet In Aeternum. MDLIII. (d. i. Lobet den Herrn mit wohlklingenden Cymbeln. Das Wort Gottes bleibet in Ewigkeit. 1554). Im Wappen ein stehender Bär. W. H. WolfHüller zu Freiberg goss mich. Im Klöppel 1770. Die zweite Glocke: Soli Deo Honor et Gloria. Si Deus Nobiscum, Quis Contra Nos. Anno MDLIII. d. i. Gott allein Ehre und Ruhm. Ist Gott mit uns, wer will wider uns sein? Im Jahre 1554. Im Wappen ebenfalls ein stehender Bär und die Buchstaben W. H.

So errichteten sie ein schönes Denkmal für die damals eingetretene Waffenruhe und für den im J. 1555 am 26. Septbr. eingetretenen Augsburger Religionsfrieden.

Nun hatte man zwar Glocken, aber keinen Thurm und eine dem Verfall nahe Kirche. Man mußte demnach die Glocken außer der Kirche, auf einem besonderen Glockenstuhle, aufhängen. Während des Religionskrieges mochten die Kräfte zu sehr erschöpft sein, als daß man hätte sofort an den Bau einer neuen Kirche denken können. Doch vergönnte man sich nur 4 volle Jahre Zeit zur Erholung. Schon im J. 1558 wurde Caspar Drechslers Haus gekauft, um Platz für die neue Kirche zu gewinnen; übrigens reichten damals noch die Felder heran bis an die Kirche. Im J. 1559, in demselben Jahre demnach, in welchem Scheibenberg dem Kurfürstenthume Sachsen einverleibt wurde, wurde der Bau der neuen Kirche begonnen. Die alte kleine Kirche blieb zum Gebrauche stehen und wurde von der neuen umbaut, so lange es die Umstände erlaubten; dann wurde die alte nach und nach abgetragen. Die ersten Bauvorsteher waren Melchior Gesner und Nikel Schneider. Die Kirche sollte als ein griechisches Kreuz nach einem gefälligen Plane gebaut werden. Der Wille war gut. Aber man war mit dem Baue noch nicht weit vorgeschritten, da traten mancherlei Hindernisse ein, als Mangel an Geld, 1571 Dürre, Theurung, Pest, Unruhen. Im J. 1571 wurde ein hölzernes Dach aufgelegt, damit man nur Gebrauch von der Kirche machen könne. Sie war damals noch sehr mangelhaft. Erst in den Jahren 1754 bis 1756 wurde das alte Schindeldach abgenommen, die Fenster erhöht und ein Schieferdach aufgelegt. Herr Benjamin Meier schenkte dazu 300 Rb. Frau Johanna Coith ließ die Kirchdecke bohren, bewerfen und malen, das Vorhaus zum Haupteingange mit Schiefer decken. Auch die Kanzel und Emporen wurden gemalt, den hölzernen Säulen wurden Quadersteine untergelegt, bequemere Treppen angebracht, das Singchor, welches eng und concav war, erweitert und convex angelegt. Der Deckel über dem Predigtstuhle war schon im J. 1628 gemalt worden. Der Wetterableiter kam um das J. 1830 auf Thurm und Kirche. Die Platten wurden nach und nach eingelegt. Die Frauenstände wurden in den Jahren 1836 und 1837 erneuert. Ueber die Entstehung der Kapellen in der Kirche giebt das 1. Heft Nachrichten.

Zum Thurmbaue wurde erst am 30. April des J. 1697 der Grundstein gelegt. Mstr. Joh. Georg Pauli, aus dem Voigtlande, und der Zimmermeister Joh. Christian Oelsner waren die Bauleute. Auch dieser Bau wurde durch ungünstige Zeitumstände oft unterbrochen und aufgehalten, so daß derselbe erst im J. 1774 beendigt werden konnte. Das eiserne Geländer auf dem Altane des Thurmes schenkte der Hammerwerksbesitzer Herr Nitzsch in Obermitweide. Im J. 1836 wurde die alte Rathhausuhr auf dem Kirchthurme, mit einem neuen Zeigerwerke und Zifferblatte versehen und umgearbeitet, in Gang gebracht. Sie schlug am 7. März 1836 zum ersten Male.

Die Orgel wurde im J. 1603 von Hanns Eckstein in Annaberg erbaut. Nachdem Peter Beyer, aus Flöhe, das neue Orgelchor erbaut hatte, wurde sie im Novbr. aufgestellt. Herr Teubner, Kunstmaler in Zwickau, von hier, malte die Orgel. Im J. 1606 wurde das alte Singchor, über dem Altare, zu Ständen eingerichtet. Ein hölzernes Treppenhaus mit einer Treppe auf dem Kirchhofe angebaut, worinnen man zu diesem Chor gelangte, wurde in der Nacht zwischen den 13.-14. Decbr. 1853 vom Sturme hinweggeführt und zertrümmert, daher die vormalige Treppe auf dieses Chor, hinter dem Altare, wieder hergestellt und die Thüre nach Außen wieder in ein Fenster umgeschaffen wurde.

Der Altar ist gemauert und es führt auf denselben eine Stufe. Er hat an den Seiten hölzerne Geländer mit Kniebänkchen. Ueber dem Tische befindet sich eine stark vergoldete, xylographisch erhabene Darstellung der Grablegung Christi; in den Seitenflügeln in Oelmalerei die Enthauptung Johannis des Täufers; über dem Tableau die Apostel in Lebensgröße unter einem Throne und unter demselben ein Täfelchen, auf welchem die Einsetzung des h. Abendmahles bildlich dargestellt ist.

Der Taufstein besteht aus 2 zusammengesetzten Werkstücken. Der Inhalt desselben ist im 1. H. S. 12 beschrieben.

Im J. 1616 kam ein Stuhl und 1638 eine Sanduhr auf die Kanzel, welche sich jetzt am Katheder des Parentatorii befindet.

Von den Freunden der Kirche, welche sich bei Bauen und Veränderungen Verdienste erwarben, wird gelegentlich noch die Rede sein. Hier wollen wir vorerst nur derjenigen Freunde gedenken, welche die Kirche mit Geräthen und Utensilien beschenkten.

Der Kaufmann Glitsch in Nürnberg, von hier, vormalig Chorknabe, schenkte einen silbernen, vergoldeten Kelch mit der Inschrift: Georg Glitsch schenkte sich Gott und mich der Kirche zum Scheibenberg anno 1647. 1. Jan. Desgleichen eine vergoldete Hostienschachtel mit Deckel, ein Fläschlein und die Patenen. Die Heegische Familie schenkte im J. 1698 eine große silberne Kanne, einen versilberten Cymbel, Altar-, Taufstein- und Kanzelbekleidungen.

Der Kaufmann Andreas Coith schenkte im J. 1698 die silberne vergoldete Kanne. Frau Catharina, Georg Dietrichs, Bergmeisters Ehefrau, schenkte den größeren silbernen vergoldeten Kelch.

Der Kaufmann Seltmann schenkte im J. 1764 die großen zinnernen Altarleuchter.

Der Kaufmann Heinrich Coith schenkte eine gelbseidne Altar-, Taufstein- und Kanzelbekleidung.

An den beiden Reformationsfesten 1817 und 1839 schenkten die Junggesellen und Jungfrauen Altar-, Taufstein- und Kanzelbekleidungen durch eingesammelte Beiträge.

Frau Marie, des Kaufmann Abraham Heegens Wittwe, schenkte den beim Altare befindlichen Hängeleuchter von Composition, welcher 12 Dillen enthält.

Madam Renkert ließ vor Weihnachten des J. 1846 in Annaberg nach dem zuerstgenannten einen zweiten ganz gleichen gießen, und schenkte ihn der Kirche zum Weihnachtsfeste. Er hängt bei dem Singchore an der Kirchdecke.

Die Erben des Kaufmann Andreas Seltmann schenken der Kirche den in der Mitte der Kirche hängenden, aus einem silbernen, vergoldeten Gestelle bestehenden Glasperlhängeleuchter.

Eine Blumenguirlande mit 2 Papiermachevasen aus hiesiger Fabrik schenkte der Kaufmann Schönhalz 1818 bei seiner Verehelichung, welche lange den Altar zierten und sich nun in der Sakristei befinden, desgleichen Luthers und Melanchthons Statuen bronziert.

Eine dergleichen mit 2 zinnernen Vasen versehene Blumenguirlande schenken am Jubelfeste 1839 für den Altar Madame Renkert und Madame Schnörr. Blumenstöcke mit künstlichen Wachsblumen schenken gleichzeitig Herr Joseph Richter, und die beiden Frauen Schluttig und Kraut.

Die Pauken wurden im J. 1770 von freiwilligen Beiträgen angeschafft.

Auf Kosten der Kirche wurden neu angeschafft im J. 1835 ein großes vergoldetes Crucifix zum Vortragen und ein dergleichen kleineres zum Auflegen; desgleichen ein neues Leichentuch für Leichenbegängnisse; und 1839 ein neues hölzernes Zifferblatt für die reparierte Kirchturmuhre.

Im J. 1797 Dom. Mis. Dom wurde hier die allgemeine Beichte, im J. 1798 Dom. 9 p. T. das neue Dresdner Gesangbuch, im J. 1811 eine neue Agende, im J. 1840 ein neuer Predigt-Perikopenzyklus eingeführt.

Fortsetzung folgt



Mundartliches Dr große Dorscht

Dr Lauterer Gevatter erzöhlt su e schie-ne Geschicht vun en Liebespaar, aagntlich gar kaans war. Dr Geier-Os hatt als gunger Kerl is Meier-Clärle arg verährt. Se sei mitenanner zu Tanz gange un de Leit saaten: „Aus dan zwee Leiten werd e glückliches Paar.“ Ober is kam ganz andersch. In die große Lieb kam is Mard (Marder), wie mir in Gebirg sogn. Of aamol war de Lieb aus, un kaa Mensch wußt Warüm. Die zwee Leit sei aneannner vorbeigange, un kaans guckt is annere a. Un su sei se alle beede gebliebn un wurm alte, vergrämte Leit. Dr Os hot sei Lieb in Schnaps ersoffen un vergassen. Ober is Clärle dacht noch oft an ihr erschte und letzte Lieb. Mit dreieachzig Gahrn is dr Os gestorbn, un viel Leit sei in dr Lautere mit ze Grob gange, um ihr bißl Aputz saah ze lossen, un de Mannsen un Weibsen reden när vorn über dan Tuten in Sarg, dar sich nimmer verdeffendiern ka. Su warsch aah bein Os. Alle saaten: „Um dan is nett schod. Dar hot sich aah bluß ze Tud gesoffen.“ Is Clärle, sei frühere Liebste, hot ne aah de Ehr ageta un is mit ze Grob gange un hot nu su gegreint un gegammert. Do saaten de Leit naabn ihr: „Wos heilst de dä su um dan Dingerich. Domols vur dreißig Gahrn hot ar diech aah sitzenlassen, un dar is aah bluß gestorbn, wall ar su viel gesoffen hot.“

Do saat is Clärle ganz aufgeregt: „Iech waß gar nett, wie ihr seid, ihr regt eich auf, wos dar gesoffen hot, ober wos ar fürn Dorscht hatt, do hot kaans dernooch gefrögt.“

Saafnlob, Das lastige Buch der Erzgebirger, Leipzig 1994

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

– Blumenkastenwettbewerb –

Die Sommerferien mit viel Sonne sind nun schon wieder vorüber, und unser alljährliches Rosenblütenfest steht vor der Tür. Viele schöne Blumenkästen konnten wir schon entdecken. Mitte August wird nun eine Jury die am besten gelungenen Blumenkästen aussuchen, die am 20. August wieder auf dem Marktplatz prämiert werden. Wir freuen uns, daß auch wie in den letzten Jahren die Gewinner des Blumenkastenwettbewerbes der Orte Crottendorf, Walthersdorf, Schlettau und unseres Ortsteiles Oberscheibe auf unserem Rosenblütenfest mit prämiert werden können. Es ist eine schöne Tradition, an der wir gerne festhalten. Darum laden wir alle Einwohner der genannten Orte, alle Scheibengerer und natürlich auch alle Gäste aus nah und fern recht herzlich dazu ein.

Es wird wieder ein buntes Fest mit verschiedenen Höhepunkten sein, wie z. B. eine kleine Mini-Playback-Show, eine Bastelstraße, Spiel und Spaß für unsere Kinder, Auswertung des Blumenkastenwettbewerbes und vieles mehr.

Beginn des Festes ist wieder um 14.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist auch wieder bestens gesorgt.

Unsere nächste Vereinszusammenkunft ist am Mittwoch, dem 2. August 1995.

Vorstand: 19.00 Uhr

Mitglieder: 19.00 Uhr

Renate Kerbstat
Vorsitzende

Berichtigung:



Vereinsmitglied

Frau

Irmgard Konopka

gest. am 14. Juni 1995

Appell an die Mitmenschlichkeit!

Der tägliche Gang zur Arbeit führt mich über die Verbindungsstraße.

Wenn es in der Nacht geregnet hat, reche ich schon mit üblen Gerüchen aus der Kanalisation.

Heute (19.07.) war es wieder besonders schlimm. Die Anlieger konnten kaum lüften, da sonst der Jauchegeruch bis in die Wohnungen drang.

Jeder hat die Möglichkeit, seine Grube vom Fäkalienfuhrbetrieb laufend „ziehen“ zu lassen, sie muß nicht bei Regenwetter in das öffentliche Netz „abgelassen“ oder gar „gepumpt“ – auch das gibt es – werden.

Die öffentliche Hand hat die Möglichkeit, solche Vergehen zu bestrafen.

Vorher noch ein Appell an alle Bewohner der oberen Stadt: Verhalten Sie sich so, wenn wir in Scheibenberg damit leben können, wenn der Anschluß an die Kläranlage noch etwas auf sich warten läßt, es wird ja schon tüchtig gebaut.

Marianne Ficker

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Berufungen

In der Sitzung des Feuerwehrausschusses am 6. Juli wurden folgende Kameraden für die Funktion eines Gruppenführers bestimmt:

Gladewitz, Erhard
Gladewitz, Matthias
Schwietzer, Dietmar
Wolff, Heinz

Die Berufung erfolgte am 17. Juli durch den Wehrleiter während der turnusmäßigen Sitzung des Stadtrates.

Als Sicherheitsbeauftragter der Wehr setzte der Feuerwehrausschuß den Kameraden Holger Gladewitz ein. Seine Aufgaben sind die Überwachung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie die Durchführung der Dienste hinsichtlich des Unfallschutzes.

Teichfest

Am letzten Wochenende im August findet wieder unser traditionelles Teichfest statt. Beachten Sie bitte unser nachstehendes

Program m

- Freitag, 25. August**
20.30 Uhr Lampionumzug
Musik im Festzelt
- Sonnabend, 26. August**
14.00 Uhr Eröffnung
Aufnahme neuer Mitglieder in den Verein
14.15 Uhr Vorführung von Feuerlöschern
(Fa. Frieß, Annaberg)
ab 14.30 Uhr Kinderfest
15.00 Uhr Bunter Nachmittag
mit den Grumbacher Blasmusikanten
19.30 Uhr Tanzabend
mit der Disco „LET'S DANCE“
- Sonntag, 27. August**
10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
14.00 Uhr Rimpel (III)
Eine Brandbekämpfung auf nicht ganz
alltägliche Art
15.00 Uhr Bunter Nachmittag
mit allerlei Überraschungen
17.30 Uhr Mini-Playback-Show
am Nachmittag wieder Kinderfest

- Tombola
- Sonnabend und Sonntag Kutschfahrten
- an allen Tagen reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken

Der Feuerwehrverein lädt zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

FFW Scheibenberg

Köhler
Pressewart

Motorsportclub Scheibenberg e. V.



Erfolgreiche Veranstaltung

Am 17. Juni unternahmen wir erstmals den Versuch, für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren eine motorsportliche Veranstaltung zu organisieren – den 1. Jugend-Kart-Slalom.

In unserer Veranstaltungsankündigung im Amtsblatt Juni schrieben wir gekünstelt, die Kinder können dabei ihr Koordinationsvermögen perfektionieren. Am Veranstaltungstag aber merkten wir, daß die Kinder nichts perfektionieren wollen, sondern sie wollen sich einfach in ein solches Kart setzen, das Lenkrad in die Hand nehmen, das Gaspedal betätigen und das kleine Auto selbständig durch den Parcours fahren. Und wie das manches Mädchen und mancher Junge gefühlvoll und doch rasant konnte, war erstaunlich. Die Begeisterung der zukünftigen Autofahrer aus Scheibenberg und den umliegenden Orten und sogar aus Grumbach, Königswalde, Schwarzenberg und Freiberg ist für einen Veranstalter Ansporn, derartige Veranstaltungen wieder zu planen.

Allen Helfern, einschl. den Mitarbeitern des Bauhofes, möchten wir für ihre Unterstützung danken. Ein besonderer Dank gilt den Sportfreunden Peter Weisflog und Lutz Seltmann für den An- und Abtransport der Karts und der Firma Zweirad-Böttger als Sponsor.

Die Besten waren

in der Altersgruppe 8 - 10 Jahre

1. Doreen Köhler aus Scheibenberg
2. Stefan Weisflog aus Scheibenberg
3. Toni Seltmann aus Markersbach

in der Altersgruppe 11 - 13 Jahre

1. Kai Behnert aus Elterlein
2. Maik Amelang aus Walthersdorf
3. Frank Kretschmar aus Scheibenberg

in der Altersgruppe 14 - 16 Jahre

1. Sven Graubner aus Elterlein
2. Stephan Wischniowski aus Zwönitz
3. Thomas Neubert aus Langenberg

Neue Aufgaben stehen an

Zum zweitenmal organisieren wir für die Zeit vom 18. bis 20. August 1995 ein Treffen der historischen Cabriolets des Typs „Skoda-Felicia“ der Baujahre 1958 bis 1964. Etwa 60 Fahrzeuge nehmen an diesem Treffen teil.

Am 19. August fahren diese gepflegten Oldtimer aus Deutschland, Österreich, Tschechien und der Schweiz durch den Kreis Annaberg und werden sich ab 14.00 Uhr auf dem Sommerlagerplatz präsentieren.

An diesem Nachmittag sollen aber nicht nur die Interessenten an solchen Oldtimer-Fahrzeugen auf ihre Kosten kommen, sondern es soll ein Tag für die gesamte Familie werden. Für die Kinder sind ein Turnier für Fahrräder sowie weitere Überraschungen vorgesehen, während die Eltern und Jugendlichen den Klängen der Musik lauschen bzw. dazu das Tanzbein schwingen können. Von 14.00 bis 20.00 Uhr wird das Promotioenteam von Radio PSR für Stimmung und Unterhaltung sorgen. Für Speisen und Getränke ist im Bierzelt bestens gesorgt. Vorgesehen ist auch, daß Motorrad-Fans bei einer kostenlosen Probefahrt die Motorräder aus Zschopau testen können. Ein Besuch unserer Veranstaltungen wird sich für alle lohnen.

Der Vorstand

Lob des Monats

Beim Hineinfahren in eine Ortschaft gewinnt man immer den ersten Eindruck von einer Stadt oder Gemeinde, und dieser erste Eindruck ist bekanntlich der wichtigste!

Die Firma BAS müht sich seit Jahren durch Farbgebung an ihren Gebäuden, Gestaltung des Außengeländes und geordnetes Ablagern von Material, einschließlich der Technik, einen guten ersten Eindruck zu vermitteln. Dafür danke ich der Geschäftsleitung und der gesamten Belegschaft auf das herzlichste. Andere könnten sich hier ein Beispiel nehmen und sich einiges abschauen.

W. Andersky
Bürgermeister



IT'S COUNTRY-TIME!

Liebe Scheibenberger, liebe Gäste!

Heute möchten wir Sie nochmals zu unserem 5. Countryfest ganz herzlich einladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie dann wieder auf dem Sommerlagerplatz begrüßen dürften. Sollte „Petrus“ kein Verständnis haben, spielt „Pro Musicum“ im Bierzelt.

Genauer zum Fest entnehmen Sie bitte der beigefügten Anzeige.

Am Rande möchten wir noch zum Vorwurf des Sportvereines, (siehe Anschlag Schulküche) Stellung nehmen. Unser I. Blockhüttenfest sei nicht mit anderen Vereinen abgesprochen gewesen. Das Blockhüttenfest war eine clubinterne Veranstaltung mit einigen wenigen geladenen Gästen. Deshalb bedurfte es unserer Meinung nach keiner Absprache.

Tschüß bis zum Countryfest und auf eine gute Zusammenarbeit sagt

Der Country- und Westernclub
„Am Scheibenberg e. V.“

Der Country- und Western- Club
„Am Scheibenberg“ e. V.

Olbernhauer
Stadtbräu

laden ein zum

5. COUNTRY- UND WESTERN-FEST

am 11., 12. und 13. August 1995
Sommerlagerplatz Scheibenberg

FREITAG:

ab 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein im Bierzelt und am Lagerfeuer

SAMSTAG:

ab 15.00 Uhr Eröffnung
Kinderprogramm: Pferdereiten, Kinderschminken, Bastelstraße, Minimotorräder, Westernstände, Indianershow, Westerntänze, Tombola, Modenschau, Schießstand – Spanferkel und Westerntopf

ab 19.00 Uhr Tanz mit: „Pro Musicum“

SONNTAG:

Frühschoppen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr – Eintritt frei
Zeltmöglichkeiten vorhanden – Gebühr: 25,00 DM incl. Eintritt

EINTRITTSPREISE:

| | | |
|-------------|--------------------|---------|
| Freitag: | | 3,00 DM |
| Samstag: | von 6 bis 14 Jahre | 2,00 DM |
| | ab 14 Jahre | 6,00 DM |
| Erwachsene: | | 6,00 DM |
| | ab 18.00 Uhr | 8,00 DM |

Vielen Dank allen Sponsoren:

Elektroinstallation E. Burkert, Bauunternehmen M. Uhlig, Friseurteam Scheibenberg, Physiotherapie Pfeiffer, Fliesenhaus Müller, Elektrohaus S. Wolf, Tischlerei F. Loos, Bauhof Düringen GmbH, Reformhaus C. Wiedemann, Friseursalon Heimpold

Ihr Country- und Westerclub

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Erinnerung soll sein – die großen Tage im Mai

Wir blicken gern nochmal zurück auf die vier Tage im Mai, mit Wandern und ansprechendem Kulturprogramm.

So schreibt Hauptwanderwart Reiner Hübler in der „Glückauf“: „An vier Tagen wanderten Gruppen- und Einzelwanderer aus allen Himmelsrichtungen zum Scheibenberg, um die begehrten Wimpelbänder, gestiftet von der Stadt Scheibenberg, in Empfang zu nehmen.

Hier leisteten wir gute Traditionspflege, die Weitergabe von Wimpelbändern und Schleifen hier im Erzgebirge wieder zu beleben. Herzlichen Dank an unsere Stadt Scheibenberg mit ihrem Stadtparlament für die große Unterstützung vielfältiger Weise vor, zu und nach den gelungenen Festtagen. Wichtig war uns auch der Freitag unter dem Motto: „Kinder für Kinder“. So möchte ich sie einfach nochmal nennen, unsere jüngsten Gestalter auf der Bühne an diesem Tag. Maik Schmidt rief die Kinder vom SSV 1846 e.V., die die Mini-Playback-Show gestalteten, sowie die Mädels der rhythmischen Tanzgruppe um D. Georgie zu ihren Darbietungen. Nicht leicht hatte es der Lehrer in seiner Dorfschule mit den großen Mädels, und die drei „Maarguschen“ gaben auch ihr bestes Stück ab, von der Laienspielergr. Christian Lehmann unter D. Reimert. Jetzt meldeten sich sogar die Zwerge des Bergwaldes zu Wort, und auch Lieder wurden dargeboten. Die Kinder der Klasse 4 b mit ihrer Lehrerin Fr. Pöschel brachten uns viel Freude. Die Kinder-Instrumentalgruppe um R. und G. Pfau boten uns sehr gute musikalische Abwechslung. In diesen Reigen fügten sich gekonnt das Kinder-Zither-Duo aus Raschau ein. Kurzfristig ließen sich die Mitglieder vom Tanzensemble Erzhammer mit Uwe Moule vor unseren Turm bitten.

Sie alle gaben uns Einblicke in ihre musikalische Ausbildung, in ihre Fähigkeit, Theater zu spielen und ihr Talent als Show darzubieten.

Ganz prima, ganz gelungen! – Danke, liebe Kinder! Danke, liebe heimatverbundene Erwachsene, die Sie diese Tage, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag auf, neben und hinter der Bühne, für und mit uns diese Erzgeb. Kultur- u. Wandertage 1995 gestalteten und durchführen halfen.

Die Kinder, sie kamen zu uns mit ihren Instrumenten, mit ihrer Stimme, mit ihrer Mimik, mit ihrem ganzen Talent. Sie gaben ihr Bestes, das war ihnen anzusehen, sie waren ganz bei der Sache. Sie freuten sich genauso wie wir, daß dies alles hier oben auf dem Berg stattfand und sie dabei sein konnten. Sie hatten im Vorfeld freudig zugesagt, waren durch ihre Lehrer und ihre Organisatoren voll darauf eingestimmt.

Erlebnisreiche Stunden – so gelungen ihr aller Vortrag und Beitrag. Ja, bis Heimatfreundin Rosemarie Pfau in die Runde rief: „Wo seid ihr denn, ihr Kinder? Es sollte doch für euch sein!“ Da wachten wir auf aus unserem schönen Traum, daß alles perfekt sei. Da liefen die Gedanken rund, da wurden Stimmen laut, da fragten wir uns kritisch diese bestimmte Frage: woran hat's gelegen, daß die, für die es sein sollte, an diesem Tag in so verschwindend kleiner Zahl zu sehen waren. Und das setzte sich fort bis hin zur Abendveranstaltung mit dem „Spiegel-

wald-Ensemble“. Schade, schade – trotzdem, ich fand's prima, so viele Gruppen, so viel Unterhaltung von so guter Qualität über so viele Stunden auf die Bühne zu bringen.

Drehen wir in Gedanken noch einmal die Runde auf unserem Bergplateau. Bei der Tontechnik fangen wir an, von hier aus wurde so manches gesteuert und zurechtgerückt. Es folgt der Turm mit seiner Anziehungskraft, mit dem reichen Souvenir-Angebot und der Attraktivität der Turmfräulein. Das große Zelt, schnell wurde es nötig, als graue Regenwolken heranzogen. Die Bühne im Freien, auf ihr ließ es sich gut tanzen, spielen und musizieren. Nun höre ich das Wasser im Feuerwehrschiach, entdecke den Tresen am Berggasthaus und die leuchtende lila Gulaschkanone. Jetzt hole ich mir meinen Preis ab an der Bude vom Verschönerungsverein. (Der Fernseher ging nach Dörfel – herzlichen Glückwunsch). Der Fahrrad-Computer-Test bei der Barmer-Gesundheitskasse stellt mich voll auf neue Touren ein. Bei Bratwurst-Duft lasse ich mir die Fischsemmlen schmecken. Nun habe ich Appetit auf Zwiebelkuchen und verreise nach Angebot und guter Information ins Erzgebirge. Zu guter Letzt setze ich mich nieder, um zu genießen. Viele, viele Bänke stehen hier. Ich staune nicht schlecht, welche große Sitzmöglichkeit auf dem Plateau vorhanden ist. Immer wieder betrachte ich den Festplatz mit den Zuhörern und den Akteuren. Mein Blick geht hinüber zum hellen, einladenden Berghotel und zu unserem geschmückten Turm, der durch die gelb-weiß-rote Vereinsfahne noch anziehender wirkt. Ich stelle frohgelant fest; hier oben gefällt es mir einfach!!

Doch ich wandere weiter. Laß mir noch den neuen 4-Tage-Wanderstempel in meinen Wanderpaß oder auf mein Programmheft drücken, sage bis bald und tschüß, höre hier ein Grüß Gott und Glück auf, und dort ein leb wohl, machs gut und auf Wiedersehn. Abwärts gehts, vorbei an der Verkehrsregelung bis zum Freiraum Sommerlagerplatz. Dort sehe ich mir die Ausstellung in der Blockhütte an und bekomme Lust auf Abenteuer und Hobby. Auch auf das Fest des Country- & Westernclubs „Am Scheibenberg“ e. V. jetzt im August.

Vielleicht höre ich sogar noch die Posaunenklänge unten an der Silberstraße nahe der Klöppel-Hutzenstube.

Noch ein letzter Abendgruß von mir zu Dir. Du hast viele Eindrücke mitgenommen in Deine andere Stadt, in Dein Dörfchen, in Dein Zuhause, in Deine vier Wände – ehe Du wander-müde oder arbeitsmüde ins Bett sinkst – danke, daß Du da warst. Danke auch zum Lobpreis unseres Gottes an diesem herrlichen, sonnenüberfluteten Sonntag, mit dem Angebot des Wanderweges in unserem Leben.

Es war ein Tag – ein Fest – so wunderschön wie heute ...

Aber es ist Vergangenheit, Nüchternheit ist eingekehrt – die erste Sitzung für das Bergfest am 9./10. September 1995 hat bereits stattgefunden. Ist das nicht des Guten zuviel? Doch das spezielle Fest auf dem Scheibenberg soll schon sein – sei Du bitte unser Mitstreiter!!

Termine:

- Sonnabend, **12. August 1995**
Grillabend am Turm, Beginn gegen 18.00 Uhr
Fahrdienst ab Rathaus und Kino im Rundverkehr
17.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- Sonnabend, **19. August 1995**
Senioren-Ausfahrt
- Sonntag, **27. August 1995**
Familienwanderung zum Kaffee „Fröhlich“
14.00 Uhr treffen wir uns am Markt.
- Diensthabend und sommerfreundlich grüßt mit „Glück auf!“

Euer Vorstand.

BESCHLÜSSE UNSERES STADTRATES

In der 6. Sitzung der Stadtrates Scheibenberg am 19.06.1995 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung im Ortsteil Oberscheibe
– Ausweisung der Dorfstraße von der Staatsstraße S 268 bis zur B 101 als Anliegerstraße.
- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung im Ortsteil Oberscheibe
– Ausweisung der Dorfstraße von der Dorfstraße Nr. 1.9 des Klassifizierungsverzeichnisses bis Durchgangsstraße als Anliegerstraße.
- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung in der Stadt Scheibenberg
– Ausweisung der Pfarrstraße von Haus Fiedler bis Bergstraße als Haupterschließungsstraße.
- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung in der Stadt Scheibenberg
– Ausweisung der Parksiedlung von Grundstück Eigenheim Seifert bis Grundstück Eigenheim Kunze als Haupterschließungsstraße.
- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung in der Stadt Scheibenberg
– Fußweg zu den Gärten am Schnitzerweg vom Schnitzerheim bis zur Gartenanlage – Streichung dieses Straßenabschnittes aus dem Klassifizierungsverzeichnis.
- ▲ Beschluß zur Straßenklassifizierung in der Stadt Scheibenberg
– Ausweisung des Fußweges im Park, vom Kino bis Eigenheim Gamig, Änderung des Endpunktes: Nunmehr bis Grundstück Einfahrt Eigenheim Unger.
- ▲ Beschluß zur Klassifizierung der Straßen in Scheibenberg für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen unter Einbeziehung der vorgefaßten Beschlüsse.
- ▲ Beschluß zur Klassifizierung der Straßen in Oberscheibe für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen unter Einbeziehung der vorgefaßten Beschlüsse.
- ▲ Einstellung im Nachtragshaushalt 1995 und Fördermittelbeantragung sowie Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro Kammerberger zur Erstellung einer Genehmigungsplanung für landwirtschaftlichen Wegebau in ökologischer Bauweise zwischen der oberen und unteren Brünlasmühle.
- ▲ Aufnahme ins Stadtsanierungsprogramm:
Rudolf-Breitscheid-Straße 26 zur malermäßigen Instandsetzung der Fassade.
- ▲ Aufnahme ins Stadtsanierungsprogramm:
Markt 2 – Fassadeninstandsetzung.
- ▲ Aufnahme ins Stadtsanierungsprogramm:
Silberstraße 28 – Fassadeninstandsetzung.
- ▲ Der Stadtrat beschließt, am 03.10.1995, anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der deutschen Einheit, eine Festsitzung vorzubereiten.

- ▲ Der Stadtrat beschließt, daß nach der Sommerpause im September die erste Zusammenkunft eines Vorbereitungsteams „475-Jahrfeier Scheibenberg“ einberufen wird. Der Bürgermeister wird beauftragt, das entsprechende Gremium einzuladen, in welchem Vereinsvorsitzende, Ausschußvorsitzende, Gewerbetreibende, Beschäftigte der kommunalen Einrichtungen und weitere Persönlichkeiten unserer Stadt mitarbeiten sollen.
- ▲ Auftragsvergabe zur Erstellung eines Farbkonzeptes zur Fassadeninstandsetzung im Sanierungsgebiet der Stadt Scheibenberg für den Teilbereich Nordseite Markt, Wohnhaus Rudolf-Breitscheid-Straße 26, Wohnhaus Markt 2 und Wohnhaus Silberstraße 28 an Frau Gabriela Schlenz, Annaberg-Buchholz, Wolkensteiner Straße, zum Preis von 2.800,00 DM.
- ▲ Auftragsvergabe zur Realisierung der Sanierung Adler Apotheke, III. Bauabschnitt, Los 1 – Maurerarbeiten – an den preiswertesten Bieter Meyer & Partner GmbH, Marienberg, zum Angebotspreis.
- ▲ Bestellung der Frau Stadträtin Ficker zur Frauenbeauftragten der Stadtverwaltung Scheibenberg gemäß dem Sächsischen Frauenförderungsgesetz.
- ▲ Vergabe Hausnummer: Wohnungsbau der Eheleute Zönnchen, Ulrich und Christiane, Bergstraße 18 A.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Auftragsvergabe zur Erarbeitung eines Vorkonzeptes zur Ortsgestaltung Oberscheibe zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Freistaates Sachsen an das Büro für Städtebau GmbH Chemnitz.
- ▲ Vorkaufsrechtsverzichtserklärung gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich einer Eigentumswohnung.
- ▲ Vorkaufsrechtsverzichtserklärung gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich des Flurstückes Nr. 18 der Gemarkung Oberscheibe.
- ▲ Gemäß § 144 Abs. 2 Nr. Baugesetzbuch Stattgabe einer Grundschuldbestellung
- ▲ Verlängerung des Kreditvertrages bei der Kreissparkasse Annaberg für die Schuldsumme in Höhe von 1.363.000,00 DM bis zum 31.12.1995.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzierungsausschusses der Stadt Scheibenberg am 24.05.1995

- ▲ Auftragserteilung an die Verwaltung zur Vorbereitung des Nachtragshaushaltsentwurfes 1995 für die öffentliche Sitzung des Stadtrates im Monat Juli entsprechend dem Vortrag in der Sitzung.
- ▲ Bezuschussung der Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg, Abt. Fußball Alte Herren, für das Pfingstturnier der

Seniorenmannschaften am 03.06.1995 in Scheibenberg: Der Stadtrat stiftet den Pokal im Wert von ca. 75,00 DM. Die Beschallungsanlage wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Es wird ein Finanzausschuß in Höhe von maximal 200,00 DM für ein Mittagessen an die Gäste aus Tschechien gewährt. Ein Vertreter des Stadtrates überreicht anlässlich der Veranstaltung den Pokal.

- ▲ Auftragsvergabe zur Baumkronenpflege im Bereich des Marktplatzes an die Fa. Hendrik Wagler, Mildener Straße 27A, 09471 Königswalde zum Angebotspreis in Höhe von 1.070,00 DM.
- ▲ Gewährung einer finanziellen Unterstützung auf Antrag des Gartenvereines „Waldfrieden“ zur Durchführung des diesjährigen Gartenfrühlingsfestes am 10. und 11. Juni. Dem Haushalts- und Finanzausschuß ist vom Vereinsvorstand entsprechendes Beleggut vorzulegen, wonach über eine konkrete Bezuschussung sodann entschieden wird.
- ▲ Ablehnung des Antrages des Sportvereines SSV 1846 auf Förderung des Ankaufs eines Aufsitzmähers für die Sportstätte am Bahnhof.
- ▲ Zinslose Stundung eines Rückstandsbetrages aus Bandenwerbung des SSV 1846 für den hiesigen Sportplatz bis zum 30.09.1995.
- ▲ Stattgabe eines Antrages auf Aussetzung der Vollziehung eines Grundsteuerbescheides aufgrund von Widerspruchseinlegung.
- ▲ Erhöhung der Marktleiterentschädigung pro Marktleiter und Markttag um 10,00 DM auf 60,00 DM aufgrund zusätzlicher Tätigkeiten: Reinigung der öffentlichen Toilette im Rathaus sowie der Bushaltestellen an Markttagen.
- ▲ Stattgabe einer Stundung für eine Schadenersatzsumme aus Kaufvertragrücknahme.
- ▲ Übernahme des Gemeindeanteiles entsprechend der Betriebskostenverordnung für Kindereinrichtungen für die Unterbringung eines Kindes im Kinderkrippenalter in der Kinderkrippe Sehma.

In der öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Scheibenberg am 28.06.1995 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- ▲ 2. Lesung des Nachtragshaushaltsentwurfes 1995 – Vorlage des Entwurfes in öffentlicher Stadtratssitzung im Monat Juli 1995 mit der Empfehlung an den Stadtrat zur Entwurfslegung.
- ▲ Ausreichung einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 1000,00 DM an Erzgebirgszweigverein Scheibenberg zur Förderung und zum Erhalt der Volkskunst Klöppeln.
- ▲ Festlegung der Leihgebühr für Biertischgarnituren. Pro angefangenem Kalendertag pro Garnitur (2 Bänke, 1 Tisch) 0,50 DM. Ortsansässige Vereine erhalten die Leihsache kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie haben lediglich für Reparaturen aufgrund der Nutzung aufzukommen.

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 28.06.1995

- ▲ Grundsatzverfahren zur Eintreibung von offenen Forderungen: Die Stadtverwaltung mahnt die Schuldner regelmäßig entsprechend ihres Mahnverfahrens. Nach fruchtlos erfolgter 4. Mahnung sind die Schuldner zu einem persönlichen Gespräch zum Bürgermeister zu bitten. Dieser hat im Gespräch auf die Begleichung der Forderung zu drängen und ein gerichtliches Vollzugsverfahren zur Eintreibung der offenen Beträge anzudrohen.

Öffentliche Bauausschußsitzung am 21.06.1995:

- ▲ Zustimmung zum Bauantrag des Herrn Wiesner zur Rekonstruktion des Ferienobjektes an der Elterleiner Straße 10.
- ▲ Zustimmung zum Antrag auf Vorbescheid zur Erweiterung der Werkstatt der Fa. Endt, Malzhausgasse 1, unter der Voraussetzung, daß nach der Fertigstellung der Baumaßnahme durch den Handwerksbetrieb der Schallschutz eingehalten wird.
- ▲ Zustimmung zum Bauantrag der Garagengemeinschaft „Am Regenbogen 19A -F“ zum Bau von 6 Stück Siebau-Garagen unter der Bedingung, daß die Dachneigung zur Straße verläuft.
- ▲ Zustimmung zum Bauantrag des Herrn Müller zum Bau einer Stahlbauhalle im Gewerbegebiet am Bahnhof. Ebenfalls wird dem Befreiungsantrag in bezug auf die Zweigeschossigkeit im Bereich der Sozial- und Büroflächen zugestimmt. Sollte der Bauherr auf die Leuchtwerbung bestehen, ist ein Befreiungsantrag zu stellen, dem der Bauausschuß zustimmt.
- ▲ Zustimmung zum Bauvorbescheid des Herrn Lang zum Bau eines Wohnhauses auf dem Flurstück Nr. 643/5 unter Voraussetzung, daß die Flurstücke Nr. 643/3 und 643/5 zu einem Flurstück verschmolzen werden.
- ▲ Zustimmung zum Bauantrag des Herrn Jäger zum Ausbau der Scheune auf dem Grundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 26. Voraussetzung: Nachbarrechtliche Zustimmung auf allen Bauzeichnungen sowie Fäkalienentsorgung über eine auf dem Grundstück zu errichtende Kleinkläranlage.
- ▲ Zuschlagserteilung für Schlosserarbeiten im III. Bauabschnitt der Apotheke an die Fa. Beuthner aus Markersbach zum Angebotspreis.
- ▲ Zuschlagserteilung für Elektroarbeiten in der Apotheke, III. Bauabschnitt, an die Fa. Theumer, Scheibenberg, zum Angebotspreis.
- ▲ Empfehlung an den Stadtrat zur Zustimmung für 3 Fördermittelanträge mit Jahresscheiben für Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Dorfbachsanieierung im Ortsteil Oberscheibe.
- ▲ Zustimmung zum Bauantrag zur Erweiterung der Schule Scheibenberg.

Nichtöffentlicher Teil der Bauausschußsitzung am 21.06.1995:

Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger!

Das „Baugeschäft“ hat Hochkonjunktur. In unserem Territorium haben wir das besonders gemerkt. Auch bei uns in Oberscheibe wurde einiges geschaffen.

Gegenwärtig laufen die Planungsvorbereitungen, um in das „Dorferneuerungsprogramm“ zu gelangen. Die Förderung dieses Programmes erfolgt durch das „Amt für ländliche Neuordnung“ und ist meist mit hohen finanziellen Zuschüssen verbunden, die für die Kommune, aber auch für Privatpersonen interessant sein könnten.

Grundlage für die Fördermittelbeantragung bildet eine fachlich gut ausgearbeitete Entwicklungsplanung für unseren Ortsteil Oberscheibe. Dazu haben sich in der Stadtratssitzung im Juni dieses Jahres drei renommierte Planungsbüros vorgestellt. Von den Stadträten wurde mit der Planungsleistung das „Büro für Städtebau Chemnitz“ beauftragt.

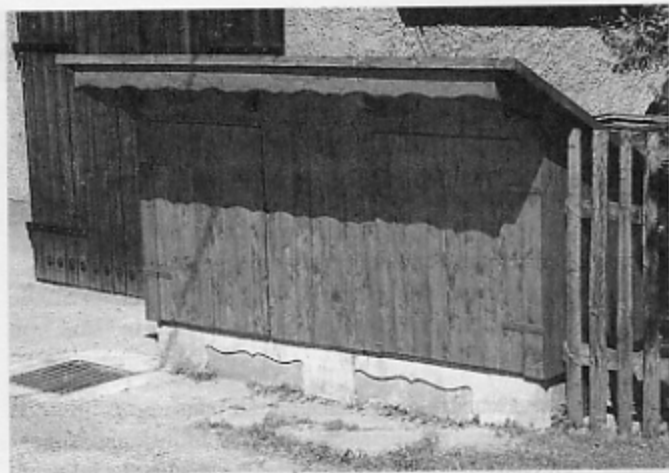
Bei der Erarbeitung und Planung dieses Vorhabens ist es unbedingt notwendig, daß das Planungsbüro mit unseren Oberscheibener Bürgern gut und eng zusammenarbeitet. Aus diesem Grund werden demnächst Einwohnerversammlungen und auch persönliche Gespräche mit unseren Einwohnern durchgeführt. Denn nur durch den persönlichen Kontakt und durch das Einfließenlassen der Wünsche und Vorstellung unserer Oberscheibener in das Planvorhaben wird dieses Programm langfristig Erfolg haben.

Zeigen Sie sich also bitte bei anstehenden Gesprächen den Planern gegenüber aufgeschlossen und teilen Sie Ihre Vorstellung mit.

Wir als Ortschaftsräte freuen uns immer sehr und sind allen dankbar, wenn Altes oder Historisches in unserem Ort erhalten wird, was typisch für unser Ortsbild ist.



Die instandgesetzte Bachmauer oder das erneuerte Wasserhäuschen der Familien Trommler sind ein Beispiel dafür.



Danken möchten wir aber auch all denen, die ständig ihr Grundstück in Ordnung halten oder ihr Wohnhaus durch bauliche Veränderungen verschönern und damit abwechslungsreich gestalten.

Dazu sollten das Kehren des betreffenden Straßenabschnittes und das Säubern und Mähen des Grasstreifens unmittelbar vor der Grundstückseinzäunung genauso gehören (Straßenkehrer wird freitags von der Stadtverwaltung kostenlos abgefahren!). Für den größten Teil unserer Dorfbewohner ist das eine Selbstverständlichkeit. Dazu bedarf es keiner großen finanziellen Mittel, sondern es ist nur die notwendige Portion Willensstärke erforderlich.

Siehe die folgenden drei Fotos:





Leider gibt es aber auch noch Gärten und Grundstücke, wo man glaubt, daß hier den Eigentümern der Sinn für Ordnung und Sauberkeit verlorengegangen ist. Wir leben nun einmal in einer Gemeinschaft von Menschen und haben unsere Handlungsweise und unsere Aktivitäten dem gemeinnützigen Interesse unterzuordnen.

Das trifft auch auf das Einhalten der vorgeschriebenen Ruhezeiten zu. Es ist deshalb nahezu unverständlich, wenn abends gegen 20.00 Uhr noch mit Motorsense oder Kreissäge hantiert wird. Von den Nachbarn wird hier ein hohes Maß an Verständnis abverlangt.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, freuen wir uns auf das weitere gemeinsame Miteinander und auf die vor uns liegenden Aufgaben und Vorhaben zum Wohle unserer Stadt, unseres Ortsteiles und damit zum Wohle von uns allen. Ich wünsche Ihnen einen freundlichen und segensreichen Monat August, unseren Urlaubern und Gästen gute erholsame Ferientage.

Den Schulanfängern und Schülern wünsche ich viel Freude beim Lernen und unseren Lehrern und Erziehern „Nerven wie Drahtseile“.

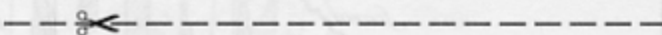
Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr Wolfgang Kreißig
Ortsvorsteher von Oberscheibe

Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigenkunde: _____

(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

im Amtsblatt-Nr.: _____

in den Maßen: _____ Spalte x _____ cm Höhe

Preis (privat) _____ Preis (geschäftlich) _____
 0,50 DM/cm² 1,00 DM/cm²

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.:

Unterschrift Anzeigenkunde
 (Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig
in Trübsal, haltet an am Gebet.“ Römer 12, 12

Dieses Bibelwort hat uns 25 Jahre begleitet und in
schweren Stunden getröstet. Mit großer Freude und
Dankbarkeit dürfen wir
unsere

Silberhochzeit

feiern.

Für die uns entgegengebrachten Glückwünsche und
Geschenke möchten wir uns bei allen Verwandten,
Bekanntem, Arbeitshilfen und Freunden recht
herzlich bedanken. Danken möchten wir auch denen,
die uns durch ihre Fürbitte und durch ihre
Hilfe unterstützt und gestärkt haben.

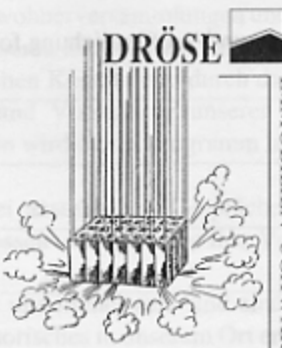
In herzlicher Verbundenheit

Karin und Wolfgang Kreiszig

Wohnen im wunderschönen Erzgebirge

– Elterlein –

Wir erstellen komfortable
Eigentumswohnungen in
bewährter Ziegelbauweise.
Diese komfortablen
Eigentumswohnungen
entstehen im herrlichen
Baugebiet



Gut gebaut!
Stein auf Stein.

3-Zimmer-Erdgeschoß-
Wohnung mit 68 m²
Südlage, herrliche Aussicht

224.600,- DM / 3.280,- DM/m²

2-Zimmer-Erdgeschoß-Wohnung mit 55 m²
Terrasse, sehr ruhig gelegen

182.700,- DM / 3.280,- DM/m²

3-Zimmer-Obergeschoß-Wohnung mit 67 m²
Südbalkon und Sonne den ganzen Tag

227.200,- DM / 3.370,- DM/m²

TELEFON + TELEFAX (0 37 74) 2 59 15

IMMOBILIEN · SCHWARZENBERGER STRASSE 2 · 08352 GRÜNSTÄDTEL

Hiermit möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden,
Bekanntem und Nachbarn für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke zu meiner Kon-
firmation recht herzlich bedanken.

Kathleen Fiedler



Fa. Heidler & Fahle

WERBUNG
DESIGN SATZ

Dorfstraße 35
09481 Scheibenberg
Ordnr. Oberscheibe
Telefon/Telefax:
(03 73 49) 84 37

Hausprospekte

Ansichtskarten/Liedpostkarten

Speisekarten/Hausanleitungen

Broschüren/Bücher

Geschäftsausstattungen

Anzeigen/Plakate

Redaktionschluss

jeweils

bis

zum

15.

des

Vormonats!

CHRONICON SCHEIBENBERGENSE CHRISTIAN LEHMANN

Die Chronik über Scheibenberg von Chri-
stian Lehmann, bearbeitet von Lutz
Mahnke, kann für 17,50 DM im Rathaus
(Stadtverwaltung), im Pfarramt, im Frem-
denverkehrsamt des Zweckverbandes
(Sitz Rathaus Schlettau) und bei Tabak-
waren- und Lotterieannahme Bortné er-
worben werden.

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 84 37
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH